

**KUNST
FEST
SPIELE
HERREN
HAUSEN**

**VERHÄLTNISSE
6. JUNI – 1. JULI /
19. – 28. SEP 2014**

**HAN
NOV
ER** 

WILLKOMMEN

Liebes Publikum,

man spricht von Größenverhältnissen, Einkommensverhältnissen, Liebes- und Freundschaftsverhältnissen, Abhängigkeitsverhältnissen, Machtverhältnissen, Vermögensverhältnissen, von politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnissen. Verhältnisse können gute und schlechte sein, schlampige, sichere oder prekäre. Man lebt über seine Verhältnisse, oder auch nicht. Demnach alles eine Frage der Verhältnisse?

Wir möchten Sie ermuntern, sich mit uns auf die Spur „unserer so vielfältigen Verhältnisse“ zu begeben. Unvermeidbar, dass der Blick an der Dame Europa nicht vorbeikommt. Unvermeidbar genauso, dass nicht nur betrogenes Vertrauen als Motiv mit aufscheint, sondern auch blanker Machtkampf, wie er sich wiederholt hat von Troja über die Kreuzzüge, den amerikanischen Bürgerkrieg bis hin zu den kriegerischen Auseinandersetzungen im 20. und 21. Jahrhundert. „Wir wären (gern) gut anstatt so roh“, singt in der Dreigroschenoper der Bettlerkönig Peachum, „doch die Verhältnisse, sie sind nicht so.“ Humor erweist sich dabei als das verlässlichste Skalpell, Verhältnissen auf den Grund zu gehen. So richtet sich unser Blick zwar auf Urgefühle des Verlassenseins und der existenziellen Verlorenheit, auf das Verhältnis des Lebens zum Sterben müssen, aber auch auf Gegenbilder, bei sich zu sein – auf den Regen hörend, in der Lust am Lachen, im Glück des Verstehens.

Verwandtschafts- (und Macht-)verhältnisse waren es, die 1714 zur Personalunion des englischen Throns mit Hannover führten. Mehrere englische KünstlerInnen sind daher in unserem Programm vertreten, und etliche Kooperationen mit KünstlerInnen und PartnerInnen aus Hannover führen dazu, dass die KunstFestSpiele Herrenhausen auch im Herbst noch Veranstaltungen zeigen.

Freuen Sie sich auf Einblicke und Ausblicke. Lassen Sie sich erhehlen, erfüllen, irritieren, berauschen, überraschen – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ELISABETH SCHWEEGER UND TEAM

STEFAN SCHOSTOK OBERBÜRGERMEISTER DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Die KunstFestSpiele 2014 holen bereits zum fünften Mal herausragende Kunstschaaffende aus Theater, Musik, Klangkunst und bildender Kunst in die Herrenhäuser Gärten. Das einzigartige Festival, das Räume für Wechselspiele zwischen den unterschiedlichsten künstlerischen Genres öffnet, hat sich als feste Größe in Hannovers berühmten Gärten etabliert.

MARLIS DREVERMANN KULTUR- UND SCHULDEZERNENTIN DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Freuen Sie sich auf den Kunstgenuss der 5. KunstFestSpiele Herrenhausen! „Verhältnisse“ stehen auf dem Spielplan, ein Motto, das unsere Phantasie vieldeutig anspricht. 2014 ein trefflich gewähltes Motto zudem, denn gerade das 300-jährige Jubiläum der Personalunion fordert heraus, sich mit den politischen, den kulturellen, den privaten oder auch den internationalen Beziehungen der Menschen zu befassen. Und wieder wird es möglich sein, die Kunst in dem unvergleichlichen Ensemble Herrenhausen mit seinem prächtigen Großen Garten und seinen historischen Gebäuden zu erleben. Ich lade Sie herzlich ein, auch in diesem Jahr Gast der KunstFestSpiele Herrenhausen zu sein, einem Festival, das sich weit über die Stadt Hannover hinaus zu einer festen Größe entwickelt hat.

PROF. DR. MARTIN ROTH
ERÖFFNUNG

FESTREDE

Martin Roth, geboren 1955 in Stuttgart, leitet seit 2011 das renommierte Victoria and Albert Museum in London, das die größte Sammlung von Kunst und Design der Welt beherbergt und jährlich von über zwei Millionen Menschen besucht wird. Roth hatte die inhaltliche Leitung des Ausstellungsbereichs bei der EXPO 2000, Hannover, war von 2001 bis 2011 Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und ist seit 2003 Honorarprofessor für Kulturpolitik und Kulturmanagement an der Technischen Universität Dresden. Er ist Mitglied unterschiedlichster hochrangiger Beiräte und Kuratorien im Kultur- und Museumsbereich z.B. im Board of Trustees des British Council.

* Der Eintritt ist frei, eine Platzreservierung über die Vorverkaufskasse im Künstlerhaus Hannover wird empfohlen.

WOLFGANG AMADEUS MOZART
RICHARD VAN SCHOOR
REQUIEM (UA)

MUSIKTHEATER / SZENISCHES KONZERT

„Requiem“ ist eine multimediale musikalisch-szenische Mediation über den Tod, über Verzweiflung wie über Verheißung, und über Mozart, der als noch junger Mensch starb, während er am Auftrag eines Requiems arbeitete. Richard van Schoor greift Mozarts Fragment auf, hebt kompositorisch aus ihm Stimmen hervor, führt sie mit neu geschriebenen zusammen. Christof Nel, bewandert auf den großen Opern- und Schauspielbühnen, nutzt gemeinsam mit Thomas Goerge zum zweiten Mal die Herrenhäuser Galerie zu einer raumbezogenen Arbeit jenseits des traditionellen Guckkastentheaters. Der Abend lädt ein zu einer Traumreise, die vom Abbruch, vom Sterben und von den Momenten der Angst in Mozarts Komposition handelt. Die hohen Stimmen des Tölzer Knabenchor und die besonderen Klangfarben der Countertenöre Valer Sabadus und Terry Wey führen ins Helle, sie symbolisieren Hoffnung auf Erlösung.

_____Valer Sabadus (Sopran), Terry Wey (Alt), Daniel Johannsen (Tenor),
Tomáš Král (Bass), Tölzer Knabenchor (KÜNSTLERISCHE LEITUNG: Ralf Ludewig),
Markus Stein (Orgel), Philharmonisches Orchester des Stadttheater Gießen

_____MUSIKALISCHE LEITUNG Michael Hofstetter SZENISCHE LEITUNG
Christof Nel, Martina Jochem RAUMKONZEPT Thomas Goerge

_____DAUER ca. 90 Minuten

_____KÜNSTLERGESPRÄCH im Anschluss an die Vorstellung am 7.6.

LEVIT & FRIENDS SCHOSTAKOWITSCH

KONZERT

Fast schon mag man die KunstFestSpiele Herrenhausen einen Ort innerer Einkehr für ihn nennen: Auch in diesem Jahr geben sie Igor Levit Gelegenheit zu intimer künstlerischer Begegnung und zu einem Programm fern von all dem, mit dem ihn BesucherInnen des Salzburger Festspielhauses oder des Londoner Barbican zu Gehör bekommen. Zwei Konzertraritäten umfasst dieser dem Komponisten Dmitri Schostakowitsch gewidmete Abend. Selten zu hören ist schon Schostakowitschs anspruchsvolle letzte Klaviersonate. Nahezu unbekannt dagegen ist die kammermusikalische Fassung seiner letzten Sinfonie. Schostakowitschs Fünfzehnte ist ein Werk, in dem er die Quintessenz seines Schaffens zieht. Vielen gilt sie als sein musikalisches Vermächtnis. Igor Levit reiht sich hier ein in einen Kreis durch ihn selbst ausgewählter Mitspieler. Der Virtuosität von nur sieben Instrumentalisten bleibt es dabei überlassen, den Reichtum eines Orchestersatzes zu entfachen.

_____Dmitri Schostakowitsch: Klaviersonate Nr. 2 h-moll, op. 61 [1942] und Sinfonie Nr. 15 A-Dur, op. 141a [1971] für Klaviertrio und 4 Schlaginstrumente (Bearbeitung: Viktor Derevianko)

_____KLAVIER Igor Levit VIOLINE Ning Feng VIOLONCELLO Maximilian Hornung SCHLAGZEUG Andreas Boettger, Klaus Reda, Moritz Wappler, Simon Etzold

_____DAUER ca. 90 Minuten / inkl. Pause

BUSTER KEATON: THE GENERAL / TERRY RILEY: IN C

FILM / KONZERT

Die beste Filmkomödie nicht nur, sondern möglicherweise der beste Film, der überhaupt jemals gedreht wurde – so äußerte sich Orson Welles zu Keatons Meisterwerk „The General“. Die Verfolgungsjagd, unentbehrliche Zutat der filmischen Slapstickkomödie, überhöht dieser Film zur universalen Metapher für Wahnsinn und Geheitzheit der technisierten Gesellschaft, fürs Funktionierenmüssen und für die Maschinenwerdung auch des Menschen. Zwei Lokomotiven, „General“ heißt die eine, sind die eigentlichen Hauptdarstellerinnen und sorgen für die wohl längste und spannendste Verfolgungsjagd der Kinogeschichte. Bei den KunstFestSpielen Herrenhausen ist dieser Klassiker filmischer Motorik erstmals in Verbindung mit einer Musik zu hören, die ihm in vielem verwandt bleibt: Terry Rileys „In C“. Die Dauer dieses Stücks überlässt der Komponist den Interpreten und so lässt sie sich von Stephan Meier und seinem Ensemble der des Films anpassen. Die MusikerInnen durchwandern dabei jeder für sich nach eigenen Entscheidungen um die 50 unterschiedliche Patterns, die alle den Ton C umkreisen. Ein irisierend hypnotisches Band motorischer Klänge, in dem alles so sehr auf der Stelle zu stehen wie gleichzeitig rasend sich fortzubewegen scheint.

_____The General. USA 1926. Regie: Buster Keaton, Clyde Bruckman / Terry Riley: In C (1964)

_____Ensemble S / Das Neue Ensemble (FLÖTE Brigitte Sauer KLARINETTE, SAXOPHON Udo Grimm ELEKTRONISCHE KLÄNGE Sebastian Wendt SCHLAGZEUG Stephan Meier, André Wittmann, Adam Weisman VIOLINE Josje ter Haar VIOLONCELLO Reynard Rott MUSIKALISCHE LEITUNG Stephan Meier)

_____DAUER 79 Minuten / ohne Pause

FORUM FÜR ZEITGESCHEHEN „AUS DEM HINTERGRUND MÜSSTE RAHN SCHIESSEN...“ FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFTEN: SPORT – POLITIK – MYTHOS

DIALOG

Fußball-Weltmeisterschaften sind Kristallisationspunkte, in denen sich die nationale und internationale Politik-, die Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte spiegelt. Inwieweit geraten Weltmeisterschaften zum Spielball nationaler politischer Absichten in den Ausrichterländern? Welche Rolle nehmen die Medien dabei ein? Und: Welche Effekte kann die Fußball-WM 2014 für Brasilien und die Welt haben? Das Forum für Zeitgeschehen, eine Veranstaltungsreihe der VolkswagenStiftung, greift jeweils aus aktuellem Anlass historische Ereignisse auf und diskutiert deren Bedeutung für unsere Gegenwart und Zukunft im Dialog von WissenschaftlerInnen und ZeitzeugInnen.

VORTRÄGE

KEIN WUNDER VON BERN – DIE FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT 1974 IN DER BUNDESREPUBLIK

PROF. DR. KAY SCHILLER *Durham University, UK*

LEIDENSCHAFTEN – FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFTEN IN LATEINAMERIKA ZWISCHEN DIKTATUR UND DEMOKRATIE

PROF. DR. STEFAN RINKE *Freie Universität Berlin*

ZEITZEUGENGESPRÄCH ZWISCHEN

BERND FRANKE *Mitglied der Nationalmannschaft zur WM 1986*

UND PROF. DR. CHRISTIAN KOLLER *Bangor University, UK*

_____DAUER ca. 90 Minuten / keine Pause

* ANMELDUNG ERBETEN UNTER forum@volkswagenstiftung.de

Eine Veranstaltung der VolkswagenStiftung in Kooperation mit den KunstFestSpielen Herrenhausen

SIMON SCHWARTZ GRAPHIC NOVELS

LESUNG

Der NDR hält ihn für einen der besten Comiczeichner Deutschlands – Simon Schwartz, 1982 in Erfurt geboren, bereits als Kleinkind mit seinen Eltern nach Westberlin übersiedelt. 2004 zog er nach Hamburg und begann dort ein Studium zum Illustrator an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, wo er von 2011 – 2013 auch lehrte. Sein Buch „drüben!“, mit dem er diplomierte, erhielt nicht nur positive Publikums- und Presseresonanz, sondern wurde 2010 mit dem ICOM Independent Comic Preis in der Kategorie „Herausragendes Szenario“ ausgezeichnet und für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2010 nominiert. Schwartz' Graphic Novel „Packeis“ wurde mit dem Max und Moritz-Preis 2012 als bester deutschsprachiger Comic prämiert. Der Comic erzählt die wenig bekannte, wahre Geschichte des Polarforschers Matthew Henson, der im Team von Robert E. Peary im Jahr 1909 als erster Mensch den Nordpol erreichte. Auch wenn er Teil der Sagenwelt der Inuit wurde, als der Mann, der den Teufel besiegte, blieb ihm doch der verdiente Ruhm verwehrt – denn Matthew Henson war Afroamerikaner. Auf bewegende Weise berichtet das Buch vom Pioniergeist, Scheitern und Vergessenwerden eines großen Mannes. Simon Schwartz' drittes Buch „Vita Obscura“ erschien diesen März. Comics und Illustrationen sind regelmäßig in Zeitungen und Magazinen zu sehen, u. a. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Der Freitag, GEOlino und Die Zeit. Im Rahmen der Akademie der Spiele der KunstFestSpielen Herrenhausen 2014 gestaltet Schwartz einen einwöchigen Kreativ-Workshop für Jugendliche.

Die Lesung konzentriert sich auf „Packeis“, dazu werden Bilder und Recherchematerial gezeigt und der Arbeitsprozess vorgestellt.

_____Im Anschluss an die Lesung signiert Simon Schwartz seine Bücher.
Die Buchhandlung DECIUS stellt einen Büchertisch bereit.

_____DAUER ca. 60 Minuten

26. HERRENHÄUSER GESPRÄCH „TRAUMATISCHE VERHÄLTNISSE – SOLDATEN IM KRIEGSEINSATZ“

PODIUMSDISKUSSION

Viele Soldaten werden von Kriegserlebnissen traumatisiert. Nicht nur psychisches Leid, sondern auch psychosoziale Probleme, soziale Isolation und eine erhöhte Gewaltbereitschaft sind häufige Folgen. Eine erfolgreiche Reintegration traumatisierter Soldaten in die Gesellschaft ist schwierig. Die Heimkehrer, deren Familien und Freunde sind in extremer Weise gefordert, gemeinsam den Weg in den zivilen Alltag zurückzufinden. Wo setzen Therapie- und Interventions-techniken an? Wie Erfolg versprechend sind sie? Welche Erfahrungen und negativen Erlebnisse sind für die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Gegenwart prägend? Wie kann die gesellschaftliche Reintegration traumatisierter Soldaten gelingen?

Unter der Moderation von **STEPHAN LOHR** *NDR Kultur* diskutieren: **PROF. DR. THOMAS ELBERT** *Neuropsychologe, Universität Konstanz* **PROF. DR. BERND GREINER** *Historiker u. Politologe, Hamburger Institut für Sozialforschung* **JONATHAN SCHNITT** *Journalist, Autor von „Fox-trott 4. Sechs Monate mit deutschen Soldaten in Afghanistan“* und **OBERST-ARZT PD DR. MED. PETER ZIMMERMANN** *Psychiater u. Psychotherapeut, Bundeswehrkrankenhaus Berlin.*

_____ **DAUER** ca. 60 Minuten / keine Pause

* ANMELDUNG ERBETEN UNTER

herrenhausergespraeche@volkswagenstiftung.de

Die Aufzeichnung dieses Herrenhäuser Gesprächs hören Sie am 15. Juni ab 20:00 Uhr in der Reihe „Sonntagsstudio“ auf NDR Kultur (in Hannover auf 98,7).

Eine Veranstaltungsreihe von VolkswagenStiftung und NDR Kultur in Kooperation mit den KunstFestSpielen Herrenhausen

LE CROCODILE TROMPEUR / DIDO AND AENEAS

MUSIKTHEATER NACH HENRY PURCELL

Mit der Gründung Roms sicherte sich der trojanische Herumtreiber Aeneas seinen Platz in den Geschichtsbüchern und opferte dabei die Liebe seiner Karriere. Ähnlich wie der englische Komponist Purcell diese Geschichte seiner eigenen Zeit des Barock anverwandelte, verfährt heute das berühmte Pariser Théâtre des Bouffes du Nord mit Purcells Oper. Alle DarstellerInnen sind zugleich MusikerInnen in dieser Fassung von „Dido and Aeneas“, das musikalische Arrangement lässt ihre Ursprünge im Jazz erkennen. Tragik durchdringt sich mit Komik, wenn Fürsten und Götter dabei aufs scheinbar billige Format moderner Alltagsexistenz heruntergebrochen werden. Gerade im vermeintlich respektlosen Umgang mit Stoff und Musik forscht „Le Crocodile trompeur“ nach der Essenz von Purcells Oper und legt einen mythologischen Kern in ihr frei – das ewig Überwältigende im Schmerz, verlassen zu werden.

_____ **MIT** Matthieu Bloch, Judith Chemla, Vladislav Galard, Florent Hubert, Clément Janinet, Antoine Kahan, Olivier Laisney, Thibault Perriard, Jan Peters, Jeanne Sicre, Marion Sicre, Lawrence Williams

_____ **MUSIKALISCHE LEITUNG** Florent Hubert **MUSIKALISCHES ARRANGEMENT** Ensemble **CHORLEITUNG** Jeanne Sicre

_____ **INSZENIERUNG** Samuel Achache, Jeanne Candel **BÜHNE** Lisa Navarro **KOSTÜME** Pauline Kieffer **LICHT** Vyana Stefanova

_____ **SPRACHE** Englisch, Französisch, Deutsch, mit deutschen Übertiteln

_____ **DAUER** ca. 110 Minuten / keine Pause

_____ **KÜNSTLERGESPRÄCH** im Anschluss an die Vorstellung am 13.6.

* Das Ticket berechtigt am 14.6. bis 00:00 Uhr zum Besuch der Installation Peter Ablinger „Portrait meiner Eltern“ in der Galerie.

Eine Produktion von C.I.C.T. – Théâtre des Bouffes du Nord in Koproduktion mit Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, La Vie Brève, Comédie de Valence – Centre dramatique national Drôme-Ardèche, MC2: Grenoble, Le Radiant-Bellevue, Théâtre de Caen, Théâtre Forum Meyrin (Genf) / Mit Unterstützung von Théâtre de la Cité Internationale, Arcadi, SPEDIDAM, DRAC (Île-de-France) / Gefördert durch Institut français und französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation, DGCA

MITOS21 QUO VADIS EUROPA I: SPEAKERS' CORNER

PERFORMANCE

Speakers' Corner, der Ort im Londoner Hyde Park, an dem seit 200 Jahren jeder sagt und sagen darf, was er will, symbolisiert wie kein anderer Ort die geschichtliche Verankerung europäischer Grundwerte von Freiheit und Toleranz, die sich überall auf der Welt derzeit auf dem Rückzug befinden. KünstlerInnen unterschiedlicher Sparten aus dem Theaternetzwerk mitos21 haben 2013 damit begonnen, sich mit europäischer Identität und deren Zukunft auseinanderzusetzen. Diese Arbeit wird nun weitergeführt in Form eines Rede-Marathons zum gegebenen Thema an einem zum „Speakers' Corner“ deklarierten Ort im Großen Garten. Die hannoverschen BürgerInnen sind aufgerufen, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen. Anmeldungen sind nicht nötig, die Redezeit ist unbegrenzt. Material wird bereitgestellt für das Fertigen von Plakaten, die die TeilnehmerInnen in ihrer Aussage unterstützen. Es findet keine Zensur statt, und wie im Londoner Hyde Park bleibt nur der offene Aufruf zu Gewalt ausgeschlossen. Lectures der mitos21-KünstlerInnen mischen sich im improvisierten Wechsel mit solchen der BürgerInnen. Sitz-, Liege- und Verköstigungsmöglichkeiten sind vorhanden.

_____DAUER bis 20:00 Uhr

Ein Projekt von mitos21 und den KunstFestSpielen Herrenhausen auf Initiative des Goethe-Institut im Rahmen des Projektes „Europe-List“

In Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Staatstheater Hannover

Das europäische Theaternetzwerk mitos21 wurde 2008 gegründet, um in künstlerischer Zusammenarbeit außergewöhnliche Projekte über die Sprach- und Ländergrenzen hinweg zu ermöglichen. Neben den KunstFestSpielen Herrenhausen gehören ihm an: Toneelgroep (Amsterdam), Teatre Lliure (Barcelona), Deutsches Theater Berlin, Katona József Színház (Budapest), Düsseldorfer Schauspielhaus, Schauspiel Frankfurt, Det Kongelige Teater (Kopenhagen), Narodowy Stary Teatr (Krakau), Théâtre Vidy-Lausanne, National Theatre London, La Colline – Théâtre National (Paris), Universität Mozarteum (Salzburg), Dramaten - Kungliga Dramatiska Teatern (Stockholm), Schauspielhaus Zürich.

MANOS TSANGARIS LOVE & DIVERSITY

MUSIKTHEATER

Fühlen Sie sich angezogen von den Rundungen eines Kontrabasses? Flirteten Sie schon mal mit einer Flöte? Manos Tsangaris, Komponist, Schlagzeuger und Installationskünstler, zählt zu den originellsten Erfindern neuen Musiktheaters. In Herrenhausen lädt er ein zu einem musikalischen Dating. Alles nimmt seinen Ausgang am vereinbarten Treffpunkt, einer Bar im Herrenhäuser Arne-Jacobsen-Foyer. Überlassen Sie sich hier zunächst den freundlichen HelferInnen. Dieses Musiktheater bleibt intim, jeweils nur wenige ZuschauerInnen nehmen an ihm teil. Kennenlernen bleibt immer ein Abenteuer, das Sinne und Aufmerksamkeit fordert – voller Unwägbarkeiten und mit unbestimmtem Ausgang.

BITTE BEACHTEN

Treffpunkt und Beginn der Vorstellung im Arne-Jacobsen-Foyer. Regelmäßiger Einlass im Zeitraum zwischen 19:00 und 20:30 Uhr. Jeder Besucher erlebt das komplette Stück, unabhängig vom Zeitpunkt des Einlasses.

_____Ensemble DissonArt, Thessaloniki (FLÖTE Jannis Anissegos
KLARINETTE Alexandros Stavridis TOY-PIANO Lenio Liatsou VIOLINE Theodoros
Patsalidis VIOLA Maria Pache VIOLONCELLO Vassilis Saitis KONTRABASS
Yiannis Chatzis) SCHAUSPIELERIN Stella Maxeiner

_____KOMPOSITION, INSZENIERUNG Manos Tsangaris

_____DAUER individuell und variabel, mindestens 35 Minuten

Ein Auftragswerk von Siemens Arts Program für das Ensemble DissonArt (Thessaloniki)
Unterstützt durch die Kunststiftung NRW
Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Onassis Cultural Centre, Athen.

MITOS21 QUO VADIS EUROPA II: DAVID'S FORMIDABLE SPEECH ON EUROPE

THEATER

Ausgehend von der provozierenden Europa-Rede, die der britische Premier David Cameron im vergangenen Jahr hielt, schufen Theaterteams aus verschiedenen europäischen Ländern Minidramen von jeweils knapp zehnminütiger Dauer – theatrale Kommentare zur Krise des Kontinents, zur Frage, ob Europa allein durch wirtschaftliche Interessen noch zusammengehalten wird und was geworden ist aus dem Traum von einer Völkervereinigung, in der politische und kulturelle Unterschiede nicht als Mangel und Widerspruch, sondern als Reichtum und Chance verstanden werden. Im Rahmen des Theaternetzwerkes mitos21 sind die KunstFestSpiele Herrenhausen beteiligt am Entstehen dieses gesamteuropäischen künstlerischen Einwurfs, der seine erste Aufführung vergangenen Sommer am Deutschen Theater in Berlin fand.

_____MIT *Det Kongelige Teater (Kopenhagen), Deutsches Theater Berlin, Dramaten Stockholm, Düsseldorfer Schauspielhaus, Katona József Színház (Budapest), Schauspiel Frankfurt, Sforaris Theatre Company (Athen), Narodowy Stary Teatr (Krakau), National Theatre London*

_____SPRACHEN *Deutsch und Englisch*

_____DAUER *ca. 100 Minuten*

PAPER CINEMA THE PAPER CINEMA'S ODYSSEY

MUSIKTHEATER

So bezaubernd wie gleichzeitig verblüffend ist die Odyssee der englischen Gruppe „Paper Cinema“. Mit einfachsten Mitteln gelingt ihr eine ausgeklügelte Kunst, die aufs Kino anspielt und trotzdem Theater bleibt. Das Personal ihres Films bieten ausgeschnittene Figuren aus Papier. Vor den Augen des Publikums werden sie von nur zwei Spielern im Moment der Aufführung geschaffen, in präzisiertem Timing bewegt und von einer Kamera an die Leinwand geworfen. Drei benadete MusikerInnen ergänzen dies Spiel mit der Illusion um einen grandiosen Soundtrack, der auf wenigen Instrumenten und simplen Haushaltsgegenständen die Klangwelt eines Orchesters und ein beeindruckendes Spektrum begleitender Geräusche entfesselt.

_____ZEICHNUNGEN, PUPPENSPIEL, KÜNSTLERISCHE LEITUNG *Nicholas Rawling* ZEICHNUNGEN, PUPPENSPIEL *Imogen Charleston* GITARREN, MUSIKALISCHE LEITUNG *Christopher Reed* VIOLINE, SÄGE *Quinta* KLAVIER, ELEKTRONIK, GERÄUSCHE *Hazel Mills*

_____„The Paper Cinema's Odyssey“ wurde gemeinsam entwickelt von: *Nicholas Rawling, Imogen Charleston, Caroline Williams, Irena Stratieva (Bewegung und Puppenspiel) und Christopher Reed, Ed Dowie, Katherine Mann, Matthew Brown (Musik)*

_____DAUER *ca. 70 Minuten*

_____KÜNSTLERGESPRÄCH *im Anschluss an die Vorstellung*

OLIVER SCHNELLER
 JOSÉ MARÍA SÁNCHEZ-VERDÚ
 DAZWISCHEN (UA)

RAUMKONZERT

Musik existiert nur in Form von Verhältnissen. Solchen zwischen MusikerInnen und HörerInnen, Ausdruck und Wahrnehmung, Idee und Ausführung. Aber auch als Verhältnis von Klang und Raum. Diesen Konstellationen nachzugehen im besonderen Raum des Herrenhäuser Galeriegebäudes ist Thema des Kollektivprojektes, das hannoversche Kompositionsstudierende aus den Klassen von Oliver Schneller, José María Sánchez-Verdú und Gordon Williamson entwerfen. Mit einem Gewebe aus Klängen durchspannen die Beiträge zwölf junger KomponistInnen den Raum. Die Topographie von sechs im Raum verteilten Instrumenten und 18-kanaliger Live-Elektronik sucht den Dialog mit den illusionistischen Fresken Tommaso Giustis der Herrenhäuser Galerie und schließt dabei eine eigene Lichtregie mit ein.

_____ Ute Wassermann (Stimme), Ensemble Mosaik, Instrumentalstudierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

_____ **KOMPOSITION** Arsalan Abedian (Iran), Chao Bai (China), Ronni Brenner (Israel), Hye-Yeon Choi (Korea), Clemens Damerau (Deutschland), Ehsan Ebrahimi (Iran), Bnaya Halperin-Kaddari (Israel), Johannes Helsberg (Deutschland), Petros Leivadas (Griechenland), Feliz Anne Macahis (Philippinen), Vincent Michalke (Deutschland), Jung-Eun Park (Korea)

_____ **KÜNSTLERISCHE LEITUNG** Oliver Schneller, José María Sánchez-Verdú **MUSIKALISCHE EINSTUDIÉRUNG** Snežana Nešić **ELEKTRONIK** Joachim Heintz **KLANGREGIE** Oliver Schneller, Joachim Heintz

_____ **DAUER** ca. 150 Minuten / inkl. Pause

SALON DER KUNSTFESTSPIELE

GET TOGETHER

Ein Tag im Festival – Für Sie: Um einander kennenzulernen. Miteinander zu reden. Proben zu besuchen. Hinter die Kulissen zu schauen. Mit KünstlerInnen zu sprechen. Sich mit uns auszutauschen.

Nutzen Sie die Gelegenheit für ein Gespräch im Garten, beim Spaziergehen und Lustwandeln, diskutieren Sie mit uns über Kunst und die Welt, bei kulinarischen Einblicken in Köstlichkeiten aus dem Kochbuch des hannoverschen Oberhofmarshalls von Malortie, zubereitet à la Jardinière und kommentiert von Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten, in Zusammenarbeit mit der freitagsküche.

Wir sind für Sie da und bieten angenehme Atmosphäre, bei der es leicht fällt, beschwingt, auch tiefsinnig den Dingen auf den Grund zu gehen, um sich Klarheit über so manche Verhältnisse zu schaffen. Wir freuen uns auf anregende Gesprächsrunden in unserem Salon der KunstFestSpiele Herrenhausen.

MONTEVERDI / BERIO / GOEBBELS SONGS OF WAR (GESÄNGE VOM KRIEG)

MUSIKTHEATER

Es geht um ein Trauma, das so alt ist wie die Menschheit selber – das Leiden ziviler Bevölkerung unter Kriegsgewalt. Die Zusammenstellung der Stücke dieses zweiteiligen Abends wurde konzipiert vom belgischen Produktionsteam „Muziektheater Transparant“. Über aktuelles Bild- und Tonmaterial verwebt Wouter Van Looy Monteverdis szenisches Madrigal mit Berios mehr als vierhundert Jahre später entstandener „Sequenza“. Heiner Goebbels' szenisches Konzert „Songs of Wars I Have Seen“, dem sich der Titel des Abends entlehnt, bildet den zweiten Teil. Goebbels hat es komponiert wie in Szene gesetzt. In verblüffend leichter Weise wird dort über Erfahrungen des Krieges gesprochen – mit Texten von Gertrude Stein aus ihrem Roman „Kriege, die ich gesehen habe“. Die Gegenüberstellung alter und neuer Instrumente folgt ihrem Geschichtsverständnis von „History is repeating“. „Aberwitzig, plastisch, echtes Theater“ schrieb die Süddeutsche Zeitung.

CLAUDIO MONTEVERDI: IL COMBATTIMENTO DI TANCREDI E CLORINDA (1624) / LUCIANO BERIO: SEQUENZA PER VOCE (1965)

_____MIT Claron McFadden (Sopran), Reinoud Van Mechelen (Counter-tenor), Ensemble „B'Rock“ **INSZENIERUNG/VIDEO** Wouter Van Looy **LICHT/VIDEOTECHNIK** Peter Quasters **VIDEOMONTAGE** Youssef Chellak **VIDEO-MATERIAL** Daniel Demoustier **DRAMATURGIE** Jef Lambrecht **MUSIKALISCHE LEITUNG** Wim Maesele

HEINER GOEBBELS: SONGS OF WARS I HAVE SEEN (2002/2007)

_____MIT Ensemble „B'Rock“, I Solisti del Vento **MUSIK, REGIE, LICHT-DESIGN** Heiner Goebbels **LICHT** Peter Quasters **TON** Pieter Nys **KOSTÜME** Johanna Trudzinski **MUSIKALISCHE LEITUNG** Marit Strindlund

_____ **SPRACHE** Italienisch (Monteverdi, Berio) und Englisch (Goebbels) mit deutschen Übertiteln

_____ **DAUER** ca. 125 Minuten / inkl. Pause

_____ **KÜNSTLERGESPRÄCH** im Anschluss an die Vorstellung

Eine Produktion von Muziektheater Transparant in Koproduktion mit KunstFestSpiele Herrenhausen, B'Rock, I Solisti del Vento, Nieuwe Luxor Theater, Operadagen Rotterdam und Muziekcentrum De Bijloke

PAVILLON DER SINNE

ABSCHLUSSPRÄSENTATION DER AKADEMIE DER SPIELE

Die Akademie der Spiele wurde als fester Bestandteil der KunstFestSpiele Herrenhausen angelegt und findet 2014 bereits zum fünften Mal statt. Auch wenn sie eine Idee des Barock aufgreift, so kann man die Akademie als ein Labor für die Zukunft beschreiben: Niemand Geringeres als der Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz steht Pate, wenn der Große Garten eine Woche lang zu einem Frei- und Ideenraum wird. Sein Gedanke, dass Vergnügen und Erkenntnis unbedingt zu verknüpfen seien, liegt den kreativen Workshops zugrunde. Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren wird die außergewöhnliche Möglichkeit geboten, sich mit international renommierten KünstlerInnen auszutauschen und durch deren Erfahrungen kreative Anstöße zu bekommen. TeilnehmerInnen und WorkshopleiterInnen arbeiten eine Woche lang, um am Freitag in einem Pavillon der Sinne die Werkstatt-ergebnisse zu präsentieren.

Mit jeweils eigenen künstlerischen Mitteln gestalten **AUFTRAG** : LOREY Regiekollektiv Stefanie Lorey, Hamburg, und Björn Auftrag, Gießen **NAOMI BRAGIN** Tänzerin, Choreographin aus Berkeley, USA **RONALD CLARK** Direktor der Herrenhäuser Gärten und Studierende der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover **STEPHAN EBERHARD** wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität Potsdam, Humboldt Universität Berlin **FREITAGSKÜCHE** Kochen und Kunst aus Frankfurt am Main **THOMAS GOERGE** Künstler, Bühnen- und Kostümbildner, Hallbergmoos **AMEER LOGGINS** Musiker und Producer, Doktorand, African Diaspora Studies an der University of California Berkeley, USA **SINA NITZSCHE** wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Anglistik und Amerikanistik der TU Dortmund **SIMON SCHWARTZ** Illustrator und Comiczeichner aus Hamburg sechs Workshops.

_____ **KURATORIN** Leonore Leonardy

_____ **DAUER** ca. 90 Minuten

Partner: Herrenhäuser Gärten, IGS Vahrenheide/Sahlkamp, VolkswagenStiftung, Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst
Gefördert durch die Region Hannover

WOLFGANG MITTERER LABYRINTH 14/3 (UA)

SZENISCHES RAUMKONZERT

Um die 400 Chorvereinigungen besitzt Hannover, einige von ihnen gehören zu den besten des Landes. 700 SängerInnen aus dieser „heimlichen Hauptstadt der Chöre“ (HAZ) kommen im Großen Garten zusammen zum Mammutprojekt des österreichischen Komponisten Wolfgang Mitterer, der mit seiner Musik bereits Alpentäler zum Klingen brachte. „Labyrinth 14/3“ ist Teil eines großangelegten Projektes, in dem Mitterer ein gleichbleibendes musikalisches Material als Basis verwendet, um auf unterschiedliche Raumsituationen zu reagieren: den Bonner Münsterplatz, das Wasserturm-Areal des Berliner Prenzlauer Bergs und – auf den barocken Garten von Herrenhausen. ChoristInnen, MusikerInnen, Elektronik sowie sechs Lautsprechergruppen lassen Klang und Landschaftsarchitektur miteinander verschmelzen und verwandeln den Garten in eine Skulptur aus Raum und Klang.

_____ Wolfgang Mitterer: Labyrinth 14/3 für 700 Chorsänger, fünf Schlagwerker, Trompetenquartett und Electronics

_____ **CHORLEITUNG** Martin Dietterle, Stefan Doormann, Florian Lohmann, Martin Lüssenhop, Barbara Roterling, Gudrun Schröfel, Keno Weber

INSZENIERUNG Tamasch Clalüna **KÜNSTLERISCHE BERATUNG** Ludger Engels

_____ **DAUER** 58 Minuten / ohne Pause



Eine Veranstaltung der Chortage Hannover 2014 in Kooperation mit den KunstFestSpielen Herrenhausen. Gefördert durch die Stiftung Niedersachsen, Musik 21 Niedersachsen, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.

Kompositionsauftrag der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation mit der Beethovenstiftung für Kunst und Kultur Bonn und der singuhr Berlin, gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Das gesamte Programm der Chortage Hannover finden Sie unter www.chortage-hannover.de

MOZART / PÄRT / GABRIELI BEGEHBARE SINFONIE

WANDELKONZERT

Ausgehend von der komplexen Vielstimmigkeit im Finale von Mozarts „Jupiter-Sinfonie“ entstand die Idee eines Konzerts, in dem sich die ZuhörerInnen quasi ins Gestrüpp der Stimmen begeben können, sich zwischen den Instrumenten bewegen und ihre Hörperspektive dadurch verändern können. Die Polyphonie wird so zu einer räumlichen Erfahrung, die der Hörer durch sein Verhalten mitbestimmt. Die „Jupiter-Sinfonie“ wird ergänzt durch Stücke des estnischen Komponisten Arvo Pärt (*1935) und des Venezianers Giovanni Gabrieli (1554 – 1612). Während der Hörer bei Mozart zum aktiven Klangforscher wird, liegt die räumliche Dimension bei diesen Stücken in der klanglichen Disposition des Orchesters. Das eine wie das andere Mal – der Klangraum umgibt den Hörer.

_____ Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-Dur („Jupiter-Sinfonie“) / Arvo Pärt: Fratres / Giovanni Gabrieli: aus „Symphoniae sacrae“ (Bearbeitung für Instrumente)

_____ Niedersächsisches Staatsorchester Hannover **MUSIKALISCHE LEITUNG** Benjamin Reiners

_____ **DAUER** ca. 60 Minuten / keine Pause

*Bei Regen am 29.6. fällt die Veranstaltung aus.

*Bei Regen am 1.7. findet die Veranstaltung in der Galerie statt.

Eine Produktion der Staatsoper Hannover in Kooperation mit den KunstFestSpielen Herrenhausen

FRANZ SCHUBERT WILLIAM KENTRIDGE DIE WINTERREISE

MUSIKTHEATER

William Kentridge eroberte für den Animationsfilm das Siegel ernsthafter zeitgenössischer Kunst. Zweimal präsentierte ihn die Kasseler documenta. 2010 ehrte ihn das MOMA in New York durch eine Einzelausstellung. Mit dem Kohlestift widmet sich Kentridge nun Schuberts „Winterreise“, nach seiner aufwendigen Methode, bei der ein ganzer Film mittels Radieren und Übermalen auf einem einzigen Blatt Papier entsteht. Kentridges Schubert-Landschaften mit ihren Spuren des Übermalen geraten zu Metaphern des Erinnerns und Vergessens, Humor und Eleganz der Zeichnung treten dabei mitunter in Gegensatz zur abgründigen Melancholie des Musikalischen. Als „Trio für Sänger, Pianist und Filmprojektor“ wird Schuberts Stück an diesem Abend zu einer szenischen Aufführung, für die Kentridge auch als Theaterregisseur verantwortlich zeichnet. Die KunstFestSpiele Herrenhausen fungieren gemeinsam mit den Niedersächsischen Musiktagen als Koproduzent dieses außergewöhnlichen Projekts mit Matthias Goerne und Markus Hinterhäuser.

_____ **BARITON** Matthias Goerne **KLAVIER** Markus Hinterhäuser
 _____ **INSZENIERUNG, VISUELLE KONZEPTION** William Kentridge
AUSSTATTUNG William Kentridge, Sabine Theunissen **KOSTÜME** Greta Goiris
LICHT Herman Sorgeloos **VIDEOEDITOR** Snezana Marovic **VIDEOOPERATOR**
 Kim Gunning
 _____ **DAUER** ca. 90 Minuten

Eine Produktion von Festival d'Aix-en-Provence, in Koproduktion mit KunstFestSpiele Herrenhausen/Niedersächsische Musiktage, Wiener Festwochen, Grand Théâtre de Luxembourg, Holland Festival (Amsterdam), Lincoln Center (New York), Opéra de Lille

ELENA KATS-CHERNIN GEORGE (UA)

OPER

Hinter dem englischen Namen „George“ verbirgt sich ein nicht wenig bekannter Deutscher: Zur richtigen Zeit in hannoversche Dienste getreten, wurde Georg Friedrich Händel zum Herrscher über die Londoner Oper. Eine Episode aus dem Jahr 1719 liegt dem Libretto des renommierten Filmemachers Axel Ranisch zu Grunde. Von seinem hannoverschen Namensvetter, der als „George I“ inzwischen das britische Weltreich regiert, erhält Händel den Auftrag zu einem Bühnenwerk. Das zu diesem Zweck veranstaltete Vorsingen mutet freilich bald an wie eine Casting-Show und zusehends überstürzen sich die Ereignisse. Elena Kats-Chernin studierte bei Helmut Lachenmann in Hannover. Heute ist sie eine der führenden Komponistinnen Australiens und weltweit gefragt mit ihrer Arbeit. In ihrer Musik kombiniert sie pulsierende Rhythmen mit postmodernem Melos. Sie schrieb u.a. für die Eröffnungszereemonie der Olympischen Spiele in Sydney, für Vlaamse Opera Antwerpen, Australian Ballet, Sydney Opera House, Komische Oper Berlin und die Berliner Philharmoniker.

_____ *Heiko Pinkowski (George), Jochen Kowalski (King George), Levente György (Georges Vater), Uwe Tobias Hieronimi (Smith), Denis Lakey (Sino), Eleanor Lyons (Finella), Christina Baader (Caruzzi), Jasmin Hörner (Fraticezza) / Jugendchor und „Königliche Hofkapelle“ des Theater für Niedersachsen*
 _____ **INSZENIERUNG, TEXT** Axel Ranisch **IDEE, KONZEPT, PRODUKTION**
 Danya Segal **MUSIKALISCHE LEITUNG** Werner Seitzer **KOSTÜME** Alfred Mayerhofer **BÜHNE** Steffen Lejdzinski **LICHTDESIGN** Alexander Koppelman
 _____ **DAUER** ca. 80 Minuten / keine Pause

Eine Produktion von Danya Segal mit dem Theater für Niedersachsen im Rahmen der Landesausstellung 2014 „Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714-1837“ in Kooperation mit den KunstFestSpielen Herrenhausen und den Niedersächsischen Musiktagen

FR 6.6. – DI 1.7. TÄGLICH 9:00 – 20:00

EINTRITT FREI

HAUPTINGANG GROSSER GARTEN

PAUL DEMARINIS RAINDANCE

KLANGINSTALLATION

Seit seinem vierten Lebensjahr experimentiert der US-Amerikaner Paul DeMarinis mit der Erzeugung von Klängen. „RainDance“ ist eine interaktive Installation, die ihren Besucher durch einen Regenparcours wandern lässt. Bereits 1998 entstanden, ist sie heute ein Klassiker im Bereich der Klanginstallation und war bei bedeutenden Festivals in Hongkong, den USA und manchen Orten Europas zu erleben. DeMarinis' Wassertropfen speichern Geräusche, versammeln Stimmen, Rhythmen, Melodien in sich. Hörbar werden sie nur, wenn sie auf die Fläche eines aufgespannten Regenschirms treffen. Ein privater Hörraum entsteht so für jeden der einzelnen SchirmträgerInnen. Deren Wege und Reaktionen verdichten sich für den Außenstehenden zu einem rituellen, stummen wie rätselhaften „Regentanz“.

FR 6.6. 17:20 HAUPTINGANG

EINTRITT FREI

19:20 GROSSER GARTEN

HZT BERLIN HARD [F]ACTS / MEIN FELL

PERFORMANCE

Die Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten für KünstlerInnen gleich welcher Ausrichtung ist durchgängiges Anliegen der KunstFestSpiele Herrenhausen. Und so werden in diesem Jahr die Festivalgäste zur Eröffnung mit zwei außergewöhnlichen Arbeiten junger Studierender des HOCHSCHULÜBERGREIFENDEN ZENTRUM TANZ BERLIN begrüßt. In „Hard [F]acts“ wird ein ausgedientes Segeltuch zum Beschäftigungsobjekt zweier Performer. Es ist formbar und verformbar, ist Fläche und Volumen, ist Beweglichkeit und Starre, ist Falte und Kurve. So wird das Textil zur bewegten Skulptur. Der Performer DAVID POLLMANN findet in dem Architekturstudenten und ausgebildeten Matrosen SIMON MARIS seinen kongenialen Partner für die Performance, die im Außenraum zwischen Galerie und Orangerie stattfindet. Die zweite Performance verführt dazu, sich mit unserer Grenze zur Außenwelt, der Haut, zu beschäftigen. Die Haut als eine Grenzgängerin zwischen den Welten, als Vermittlerin, als unser empfindsames Beziehungsorgan. Das Stück blickt wie mit einer Lupe unter die Haut. Der Prozess der Transformation als ein dem Leben zugrunde liegendes Prinzip steht im Fokus der Arbeit von STEFFI SEMBDNER.

HARD [F]ACTS

_____ *PERFORMANCE* David Pollmann, Simon Maris *MENTORIN* Wanda Golonka

_____ *17:20 zwischen Galerie und Orangerie DAUER ca. 20 Minuten*

MEIN FELL

_____ *CHOREOGRAPHIE, PERFORMANCE* Steffi Sembdner *SCENOGRAPHIE* Mireia Vila *MENTORIN* Wanda Golonka

_____ *19:20 Großer Garten DAUER ca. 20 Minuten*

„Hard [F]acts“ und „Mein Fell“ werden im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen der Universität der Künste Berlin, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin (HZT) und den KunstFestSpielen Herrenhausen gezeigt. Das HZT Berlin wird getragen von der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, in Kooperation mit dem Netzwerk TanzRaumBerlin. Wanda Golonka leitet den Studiengang MA Choreographie am HZT Berlin.

MI – FR 11.6. – 13.6. 11:00 – 20:00 GALERIE GARTENEINTRITT
SA 14.6. 18:00 – 00:00 GALERIE GARTENEINTRITT*

PETER ABLINGER PORTRAIT MEINER ELTERN

INSTALLATION

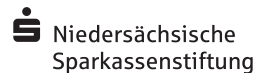
Musik tritt in eine eigentümliche Verbindung mit Konzeptkunst in den Arbeiten des österreichischen Künstlers Peter Ablinger. Gemeinsam ist ihnen die Suche nach einer Befreiung des Klangs von seinen Bedingtheiten, nach neuer Unschuld und Unmittelbarkeit des Hörens. „Portrait meiner Eltern“ ist ein Werk für die Ohren und für die Augen. Es knüpft ans romantische Bild von Musik als Träger persönlicher Gefühlswelten an. Auf zwei computergesteuerte Selbstspielklaviere überträgt Ablinger mithilfe der Technologie Winfried Ritschs die Aufnahme eines Rosenkranzgebets seiner Eltern. Der Gegensatz zwischen authentischem Glaubensbekenntnis und dessen Maschinisierung ausgerechnet durch jenes Instrument, das einmal selber als Ausdrucksträger intimster Innerlichkeit galt, macht „Portrait meiner Eltern“ zu einer der berührendsten und zugleich irritierendsten Arbeiten Ablingers.

_____ Peter Ablinger: *Quadraturen III („Wirklichkeit“): Portrait meiner Eltern. Endlos-Schleife für 2 Selbstspielklaviere. In Zusammenarbeit mit Winfried Ritsch (computergesteuerte Klaviere).*

* oder TICKET für NACHT DER MUSEEN

DIE FÖRDERER

Wir danken unseren Hauptförderern:



sowie:



Die KFS sind ein Mitglied vom Réseau Varèse, Europäisches Netzwerk für die Kreation und Förderung neuer Musik, unterstützt von dem Kulturprogramm der Europäischen Kommission

Kulturpartner:

Medienpartner:

KombiTicket-Partner:



Partner: ADAC | Andor Hotel Plaza | Appartementhaus Herrenhäuser Gärten | Buchhandlung Decius | Citygemeinschaft Hannover e.V. | Hochschule Hannover | Incontri – Institut für neue Musik | KulturLeben Hannover | Mercure Hotel Hannover Mitte | mitos21 | NDR online | Niedersächsischer Chorverband | Quartier Mitte 5 | Schlossküche Herrenhausen | VolkswagenStiftung

Eine Veranstaltung der
Landeshauptstadt Hannover,
Kulturdezernat



SO ERREICHEN SIE UNS

VERANSTALTUNGSORTE

Die Veranstaltungsgebäude Orangerie und Galerie mit Arne-Jacobsen-Foyer befinden sich an der Herrenhäuser Straße, direkt am Haupteingang des Großen Garten.

STADTBAHN

Von der Haltestelle „Kröpcke“ mit den Stadtbahnlinien 4 (Richtung Garbsen) oder 5 (Richtung Stöcken), Haltestelle „Herrenhäuser Gärten“

AUTO

Die Anfahrt mit dem PKW erfolgt aus nördlicher Richtung über die A2 (Abfahrt Herrenhausen/Zentrum), aus südlicher Richtung über die B 65, B3 oder B6. Die Herrenhäuser Gärten sind auf den Schnellstraßen und im Stadtgebiet Hannover ausgeschildert. Sie liegen innerhalb der hannoverschen Umweltzone.

PARKPLÄTZE

Der ausgeschilderte Parkplatz am Großen Garten ist gebührenpflichtig.

ÖFFNUNGSZEITEN HERRENHÄUSER GÄRTEN

Der Große Garten und der Berggarten sind täglich von 9:00 – 20:00 Uhr i.d.R. geöffnet, im September bis 19:00 Uhr (letzter Einlass 1 Std. vor Schließung).

Aktuelle Informationen unter www.herrenhaeuser-gaerten.de oder + 49 (0) 511-3 40 00

Das Museum Schloss Herrenhausen ist von 11:00 – 18:00 Uhr geöffnet.

IMPRESSUM

INTENDANZ Elisabeth Schweeger

ASSISTENZ INTENDANZ Janna Röper

PRODUKTIONSLEITUNG Marlies Leibitzki

PRODUKTIONSTEAM/FESTIVALBÜRO Hannah Luttermann,
Lisa Magdalena Mayer, Janna Röper, Philipp Wolter (FSJ Kultur)

DRAMATURGIE Roland Quitt

KURATORIN „AKADEMIE DER SPIELE“ Leonore Leonardy

PRODUKTIONSLEITUNG „AKADEMIE DER SPIELE“ Stella Maxeiner

GESTALTUNG FESTIVALLOUNGE Wanda Golonka

TECHNISCHE LEITUNG Kristof Wistal

TECHNIKTEAM Alexander Christophers, Moritz Ehrhardt,
Mathias Märker, Georg Rech, Arkadij Singer, Tomasz Wojtyra u.a.

HERRENHÄUSER GÄRTEN DIREKTION Ronald Clark

BEREICHSLEITUNG Inga Samii

PRESSE UND PR Barbara Krüger Kommunikation

Barbara Krüger, Maya Stockmann, Sünne Kayser

Tel.: + 49 (0) 511- 39 08 02 50

www.barbarakrueger.de | E-Mail: info@barbarakrueger.de

MARKETING UND KOMMUNIKATION Sarah Kniep

FOTOGRAFIE Helge Krückeberg

REDAKTION Marlies Leibitzki, Leonore Leonardy, Roland Quitt

DESIGN ROYA VISUAL IDEAS | E-Mail: katy@roya.cc

ÜBERSETZUNGEN Lindsay Chalmers-Gerbracht

KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

Herrenhäuser Gärten | Herrenhäuser Straße 4 | 30419 Hannover

Tel.: + 49 (0) 511-16 83 38 11

kunstfestspiele@hannover-stadt.de | www.kunstfestspiele.de

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, Kulturdezernat
Änderungen vorbehalten.

SPIELPLAN

6.6. FREITAG	7.6. SAMSTAG	8.6. SONNTAG	9.6. MONTAG	10.6. DIENSTAG	11.6. MITTWOCH	12.6. DONNERSTAG	13.6. FREITAG
<p>18:00 Orangerie ERÖFFNUNG FESTREDE Eintritt frei</p> <p>20:00 Galerie REQUIEM (UA) PREMIERE Preisgruppe E</p>	<p>20:00 Galerie REQUIEM Preisgruppe E</p>	<p>20:00 Orangerie SCHOSTAKOWITSCH Preisgruppe D</p>	<p>19:00 Orangerie THE GENERAL / IN C Preisgruppe C</p>	<p>19:00 Schloss Herrenhausen AUS DEM HINTERGRUND MÜSSTE RAHN SCHIESSEN... Forum für Zeitgeschehen Eintritt frei*</p>	<p>20:00 Arne-Jacobsen-Foyer GRAPHIC NOVELS Preisgruppe A</p>	<p>19:00 Schloss Herrenhausen TRAUMATISCHE VERHÄLTNISSE – SOLDATEN IM KRIEGSEINSATZ 26. Herrenhäuser Gespräch Eintritt frei*</p>	<p>20:00 Orangerie LE CROCODILE TROMPEUR / DIDO AND AENEAS Preisgruppe D</p>
14.6. SAMSTAG	15.6. SONNTAG	17.6. DIENSTAG	19.6. DONNERSTAG	20.6. FREITAG	21.6. SAMSTAG	22.6. SONNTAG	27.6. FREITAG
<p>20:00 Orangerie LE CROCODILE TROMPEUR / DIDO AND AENEAS Preisgruppe D*</p> <p>Ab 18:00 Galerie PORTRAIT MEINER ELTERN Garteneintritt oder Ticket Nacht der Museen</p>	<p>Ab 12:00 Großer Garten QUO VADIS EUROPA I: SPEAKERS' CORNER Garteneintritt</p> <p>Ab 19:00 Arne-Jacobsen-Foyer LOVE & DIVERSITY Preisgruppe B</p>	<p>20:00 Orangerie QUO VADIS EUROPA II: DAVID'S FORMIDABLE SPEECH ON EUROPE Preisgruppe B</p>	<p>20:00 Orangerie THE PAPER CINEMA'S ODYSSEY Preisgruppe C</p>	<p>19:30 Galerie DAZWISCHEN (UA) Preisgruppe B</p>	<p>13:00 – 19:00 Arne-Jacobsen-Foyer und Großer Garten SALON DER KUNSTFESTSPIELE Garteneintritt</p>	<p>19:00 Orangerie SONGS OF WAR Preisgruppe D</p>	<p>16:00 Orangerie PAVILLON DER SINNE Eintritt frei</p>
28.6. SAMSTAG	29.6. SONNTAG	1.7. DIENSTAG	19.9. FREITAG	25.9. DONNERSTAG	26.9. FREITAG	27.9. SAMSTAG	28.9. SONNTAG
<p>21:00 Gartentheater LABYRINTH 14/3 (UA) Preisgruppe B</p>	<p>17:00 Großer Garten BEGEBBARE SINFONIE Preisgruppe B*</p>	<p>20:00 Großer Garten BEGEBBARE SINFONIE Preisgruppe B*</p>	<p>20:00 Galerie WINTERREISE Preisgruppe F</p>	<p>20:00 Orangerie GEORGE (UA) PREMIERE Preisgruppe D</p>	<p>20:00 Orangerie GEORGE Preisgruppe D</p>	<p>20:00 Orangerie GEORGE Preisgruppe D</p>	<p>20:00 Orangerie GEORGE Preisgruppe D</p>

Eine Veranstaltung der
Chortage 2014 in Kooperation
mit den KunstFestSpielen
Herrenhausen

- * 10.6. ANMELDUNG UNTER forum@volkswagenstiftung.de
- * 12.6. ANMELDUNG UNTER herrenhaeusergespraech@volkswagenstiftung.de
- * 14.6. Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag bis 00:00 Uhr zum Besuch der Installation Peter Ablinger „Portrait meiner Eltern“ in der Galerie.
- * 29.6. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.
- * 1.7. Bei Regen findet die Veranstaltung in der Galerie statt.

PERFORMANCES ZUR ERÖFFNUNG

- 6.6. **HARD [F]ACTS** 17:20 zwischen Galerie und Orangerie, Eintritt frei
MEIN FELL 19:20 im Großen Garten, Garteneintritt

INSTALLATIONEN

- 6.6. – 1.7. **RAINDANCE**
tgl. 9:00 – 20:00 Haupteingang Großer Garten, Eintritt frei

- 11.6. – 13.6. **PORTRAIT MEINER ELTERN**

11:00 – 20:00 Galerie, Garteneintritt

- 14.6. **PORTRAIT MEINER ELTERN**

ab 18:00 Galerie, Garteneintritt oder Ticket Nacht der Museen

PREISE

A/B & E: FREIE PLATZWahl / KEINE FESTEN PLÄTZE

A	10	ERM	8
B	15	ERM	10
C	25/20/10	ERM	20/15/8
D	40/30/20	ERM	35/25/15
E	45	ERM	40
F	70/50/30	ERM	65/45/25

ERMÄSSIGUNGEN

Kinder bis 12 Jahre zahlen EUR 8 auf allen Plätzen.

Für alle Zuschauer zwischen 13 und 31 Jahren, ALG-Empfänger, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Besucher mit Hannover-Aktiv-Pass. Nachweise sind beim Einlass vorzuzeigen. Für alle Berechtigten sind nach Verfügbarkeit Restkarten in allen Preiskategorien für EUR 11,10 an der Abendkasse erhältlich. Ist eine schwerbehinderte Person auf eine Begleitung angewiesen, erhält diese freien Eintritt.

TICKETS zzgl. Vorverkaufs- und Ticketgebühr

Tickets für „Labyrinth 14/3“ unter www.vvk-kuenstlerhaus.de

TICKETS

WWW.EVENTIM.DE

und CTS/Eventim-Vorverkaufsstellen

Hotline: 0 18 06 -57 00 70

KÜNSTLERHAUS

Sophienstraße 2, 30159 Hannover

www.vvk-kuenstlerhaus.de / + 49 (0) 511-16 84 99 94

März, April: Mo – Fr 12 –18 Uhr

Mai, Juni: Mo – Fr 10 –18 Uhr, Sa 10 –14 Uhr

KASSE GROSSER GARTEN, SCHLOSS HERRENHAUSEN

Tgl. ab 1.4., 9 –18 / tgl. ab 1.5., 9 –19 / + 49 (0) 511-16 84 77 44

ABENDKASSE ARNE-JACOBSEN-FOYER

Geöffnet 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Reservierte Tickets sind bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung hinterlegt.

HAZ/NP-ABOPLUS

Den AboPlus-Rabatt in Höhe von 20% gibt es in allen WK-Stellen der HAZ/NP und im Künstlerhaus. Die Ermäßigung gilt für den Ticketgrundpreis für max. 2 Tickets pro Veranstaltung.

NDR KULTUR KARTE

20% Ermäßigung beim NDR-Ticketshop im Landesfunkhaus Hannover und im Künstlerhaus. Die Ermäßigung gilt für den Ticketgrundpreis für max. 1 Ticket pro Veranstaltung.

NUR AN DER VORVERKAUFSSKASSE IM KÜNSTLERHAUS

ODER AN DER ABENDKASSE:

GRUPPENKARTEN 20 % Ermäßigung pro Ticket (ab 10 Personen)

ADAC-KARTE Bei Vorlage 20 % Ermäßigung. Die Ermäßigung gilt für den Ticketgrundpreis für max. 1 Ticket pro Veranstaltung. www.adac.de



TICKETS NACHT DER MUSEEN AM 14.6.

EUR 7 für Erwachsene im Vorverkauf bei fast allen teilnehmenden Häusern und an der Abendkasse. Kinder bis 14 Jahre: freier Eintritt. Infos unter www.Nacht-der-Museen-Hannover.de.

FÜR DIE DAUER DES FESTIVALS

Tickets berechtigen am Tag der Veranstaltung zum Eintritt in den Großen Garten 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn.

Donnerstag bis Sonntag ab 22:00 Illumination des Großen Garten, Eintritt frei für die BesucherInnen der KunstFestSpiele Herrenhausen.



KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

Herrenhäuser Gärten

Herrenhäuser Straße 4

30419 Hannover

TICKETVORVERKAUF

www.eventim.de

Hotline: 0 18 06 -57 00 70

www.vvk-kuenstlerhaus.de

Tickets: + 49 (0) 511-16 84 99 94



FESTIVAL SCOUTS

NDR.DE/NIEDERSACHSEN

KUNSTFESTSPIELE.DE

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, Kulturdezernat

KUNST FEST SPIELE HERREN HAUSEN

VERHÄLTNISSSE

6. JUNI – 1. JULI /
19. – 28. SEP 2014

HAN NOV ER